

1655 Dezember 13., Schwyz

A

BRIEF VON [WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN AMMANN [BEAT II.]
ZURLAUBEN, ZUG

Gestern abend habe ihm Landvogt [Balthasar] Aufdermaur mitgeteilt, dass er, Zurlauben, "wiederumb uff füessen" sei und die Versammlungen auf dem Rathaus besuchen könne. Darüber freue er sich aufrichtig.

"Unsere Sachen betreffend" [Rüstungen zum 1. Villmergerkrieg] frage er sich, wie sich Zug dazu stellen und was die Tagsatzung in Luzern diesbezüglich beschliessen werde. Die Obrigkeit und die Landleute von Schwyz blieben bei ihrer Resolution, "den freyen Zug nit nach Zugäben" [Arther Handel].

Der grosse Fehler, den man [auf der Tagsatzung] zu Baden begangen habe, bestehe darin, dass man den Schanzenbau zu Kappel zugelassen und sie, die kath. Orte, nicht gemeinsam erklärt hätten, falls Zürich damit fortfahre, werde man ins Feld ziehen und den Schanzenbau zu verhindern wissen. Was jetzt noch dagegen unternommen werden könne, wisse er nicht. Sicherlich werde die Angelegenheit den V Orten noch viele Schwierigkeiten bereiten. Hierin könne nur noch Gott und die Mutter Maria helfen.

Letzthin habe er ihm geschrieben, dass eine Sendung Kernen von Bellikon und Hausen über Bremgarten [nach Schwyz] unterwegs sei. Diese werde morgen Dienstag, den 14., in Zug eintreffen. Daher möchte er ihn bitten - sofern dies nötig sei -, jemanden beim Verladen auf das Schiff zur Verfügung zu stellen.

Die Tagsatzung von Baden hätte man, ohne Zürich Gehör zu schenken, verlassen oder diesem doch befehlen sollen, mit dem Schanzenbau einzuhalten.

Auch hätte man von Baden nicht ohne die Zusicherung, dass Zürich die [nächste] Tagsatzung besuchen werde, weggehen sollen. Jetzt stecke man diesbezüglich in grosser Ungewissheit.

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 24, 94